

## Medizinisch + menschlich in den besten Händen



Mit dem neuen Chefarzt Fadi Mohammad hat das DRK Krankenhaus Kirchen seine Kompetenz Anfang des Jahres erweitert. Der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe hat seinen Schwerpunkt in der „Gynäkologischen Onkologie“ und eine spezielle Qualifizierung auf dem Gebiet der „Endometriose“. Damit wird nun nahezu das gesamte Behandlungsspektrum der Frauenheilkunde in einem Haus professionell abgedeckt.

Ob Erkrankung oder Entbindung – Emotionen sind die täglichen Begleiter in der Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im DRK Krankenhaus Kirchen. „Egal welche Gründe die Frauen zu uns führen – wir stehen ihnen medizinisch und menschlich in den schönsten wie auch in schweren Momenten ihres Lebens bei“, sagt Chefarzt Fadi Mohammad.

„Wir sind hier eine Familie.“ Die herzliche Atmosphäre und die freundliche, professionelle Begleitung auf der Station durch feste pflegerische Bezugspersonen hilft den werdenden Müttern dabei, sich gut aufgehoben zu fühlen. Auch junge und ältere Frauen mit speziellen Krankheitsbildern können sich hier in den besten Händen wissen.

### Immer an der Seite der Frauen

Anfang des Jahres wechselte der erfahrene Operateur nach Kirchen. Zuvor war er Leitender Oberarzt an einem Siegener Haus. Spezialisiert ist der Facharzt auf Endometriose (Gebärmutter schleimhaut außerhalb der Gebärmutterhöhle), onkologische Erkrankungen wie Gebärmutterkrebs sowie Senkungszustände, die häufig mit Harninkontinenz einhergehen.

„Meine persönliche Motivation als Mediziner ist es, alles in meiner Macht stehende zu tun, um Frauen bei onkologischen und nicht-onkologischen Operationen an der Gebärmutter die medizinisch beste Versorgung zu ermöglichen und ihnen dabei zu helfen, gesunde Kinder zur Welt zu bringen“, erläutert Fadi Mohammad. Der Wechsel nach Kirchen war für den selbst zweifachen Vater Teil seiner beruflichen Weiterentwicklung. „Ich habe hier die Möglichkeit, in meinem Tätigkeitsfeld noch mehr zu bewirken.“

Das Bestreben, immer besser zu werden, kommt nicht von ungefähr. Gebürtig aus Syrien, studierte er an der renommierten Universität von Damaskus und leitete nach Abschluss seines Medizinstudiums eine eigene Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in seinem Heimatland. Als er 2011 nach Deutschland kam, wurde seine



### EXTRAS RUND UM DIE GEBURT

- Hebammensprechstunde
- Familienzimmer
- Frühstücksraum mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- Kreißsäle (3 insgesamt) mit Wohnzimmercharakter und einer Entbindungswanne
- Stillzimmer mit professioneller Stillberatung
- 24-Stunden-Rooming-in (Integrative Wochenbettpflege)
- Familiengesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- Elternschule und Info-Abend für werdende Eltern
- Geschwisterkurs ab 4 Jahren

Kreißsaal-Führungen  
jeden 1. und 3. Montag im Monat

Frühzeitige Anmeldung unter:  
kreissaal@drk-kh-kirchen.de  
oder Telefon: 02741 682-3930



Chefarzt Fadi Mohammad ist spezialisiert auf gynäkologische Erkrankungen. Er ist Träger des höchsten Zertifikats, das ein Operateur in der minimal-invasiven Chirurgie erhalten kann.

Approbation nicht anerkannt. Er durchlief die gesamte Facharztausbildung erneut und legte 2015 die Prüfung ab. „Von Vorteil war, dass ich mit meiner langjährigen Erfahrung direkt den neuesten medizinischen Fortschritt mit modernen Operationstechniken erlernen konnte.“

### Einer der Besten seines Fachs

Sein Spezialgebiet: Laparoskopische Verfahren, die sogenannte Schlüsselloch-Chirurgie mit kleinen Schnitten und Wunden. „Diese Verfahren sind mittlerweile so verbessert worden, dass etwa Gebärmutter- oder Tumorentfernungen (Gebärmutterkrebs) wie auch gebärmuttererhaltende und Senkungs-Operationen per Bauchspiegelung erfolgen können“, klärt der Spezialist auf. In nur drei Jahren führte er etwa 800 solcher Eingriffe durch. Hinzu kam die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen sowie wissenschaftliche Leistungen auf diesem Fachgebiet. Von der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie wurde er 2021 dafür mit dem „MIC III“-Zertifikat ausgezeichnet, der höchsten Anerkennung im Bereich minimalinvasiver Chirurgie. Die Zertifizierung besitzen deutschlandweit nur etwa 120 Ärzte.

### Motiviert durch persönliche Erfahrung

Neben der erworbenen Kompetenz auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft

spornte Fadi Mohammad der „Neuanfang“ in Deutschland ebenfalls dazu an, sich auf einen Bereich zu spezialisieren, der ihm besonders am Herzen liegt: die Behandlung von Endometriose und Gebärmutterkrebs im Frühstadium. „In meiner Zeit als praktizierender Gynäkologe in Syrien habe ich vorwiegend die fortgeschrittenen Fälle gesehen“, erinnert er sich. „Deshalb möchte ich mit möglichst frühzeitig gestellten Diagnosen, personalisierten Therapiekonzepten und schonenden Operationsverfahren ein Fortschreiten dieser Erkrankungen vermeiden.“

### Moderne Therapien und Eingriffe bei Endometriose oder Gebärmutterkrebs

Schätzungen zufolge sind zwischen 7 und 15 Prozent der Frauen im gebärfähigen Alter an Endometriose erkrankt. Das Krankheitsbild geht mit chronischen Schmerzen und einem unerfüllten Kinderwunsch einher. „Tückisch bei Endometriose ist, dass durchschnittlich 10 Jahre vergehen, bis nach dem ersten Auftreten von Symptomen die Diagnose gestellt wird“, klärt Fadi Mohammad auf. „Unerkannt und unbehandelt kann es auch zu Verklebungen der Organe im Bauchraum und Entzündungen im Becken kommen.“

Zur Früherkennung setzt der Chefarzt daher auf eine ausführliche Anamnese

in seinen Endometriose-Sprechstunden, wenn nötig eine Bauchspiegelung und wo möglich, die Behandlung mittels Hormontherapie. „Schlägt diese nicht an, kann mittels minimal-invasiver Chirurgie schonend operiert werden.“

Gleiches gilt für die Behandlung im Bereich der gynäkologischen Onkologie, denn auch die Neuerkrankungen bei Gebärmutterkrebs nehmen zu, meist bei Frauen nach dem 60. Lebensalter. Auch hier gilt: Frühzeitig erkannt, Gefahr gebannt. Mittels „Wächterlymphknoten-Verfahren“ lässt sich während der Operation feststellen, in welchem Stadium sich die Erkrankung befindet. Dafür wird eine ungiftige fluoreszierende Substanz in den Gebärmutterhals injiziert. „Mit Hilfe einer endoskopischen Infrarotkamera können die von Tumorzellen befallenen Lymphknoten durch Leuchten identifiziert und präzise entfernt werden“, erklärt Fadi Mohammad. „Sind sie tumorfrei, ist mit weiteren Lymphknoten-Metastasen nicht zu rechnen.“

### DRK Krankenhaus Kirchen

Bahnhofstraße 24 | 57548 Kirchen  
Gynäkologie und Geburtshilfe  
E-Mail info.gynaekologie-ki@drk-mvz.de  
Telefon 0 27 41 6 82 23 85  
[www.drk-kh-kirchen.de](http://www.drk-kh-kirchen.de)